



Die besten Krimis im April 2025

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (6)

Skin City



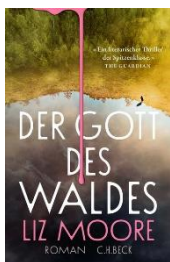
Johannes Groschupf

234 Seiten
17 Euro
Suhrkamp

Berlin. Koba knackt für Bandenchefs fremde Häuser. Jacques Lippold hat zweieinhalb Jahre Knast abgesessen. Jetzt will er als „Kunstberater“ den Betuchten eins reindrücken. Romina Winter ist die erste Romni in der Kripo. Sie ist im Prinzip auf Seiten des Gesetzes, es sei denn, ihr kommt die Liebe dazwischen. Berlin Noir, allerfeinst.

2 (3)

Der Gott des Waldes



Liz Moore

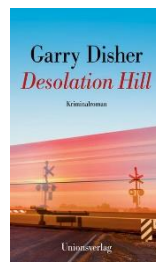
Aus dem Englischen
von Cornelius Hartz

590 Seiten
26 Euro
C.H. Beck

„Camp Emerson“, Adirondacks. Barbara, Punk, im Protest gegen ihre Eltern, ist aus dem Sommercamp verschwunden. Wie ihr Bruder vor 14 Jahren. Erneut wird hektisch gesucht, ergebnislos. Oben und unten, reich und arm, stark und schwach – Moore erzählt von feudalem Reichtum, von Herzlosigkeit und der Solidarität der Anständigen.

3 (5)

Desolation Hill



Garry Disher

Aus dem Englischen
von Peter Torberg

346 Seiten
24 Euro
Unionsverlag

„Tiverton“, South Australia. Ein Leichnam im brennenden Koffer, ein verschollener Backpacker – alles nicht Constable Hirschs Job. Er ist nur Landpolizist. Sein Beritt: bissige Hunde, Cybermobbing, Seelsorge. Und doch ist er es, der die schweren Verbrechen aufklärt: bodenständig, sensibel, entschlossen. Australien, du hast Disher.

4 (-)

Die Kurve



Dirk Schmidt

275 Seiten
17 Euro
Suhrkamp

„Vincke“, Berlin, Sylt, Monaco. Ein todkranker Mafioso will sein Erbe regeln, ein US-Boss seine Tochter rächen – Ex-Sozialarbeiter Carl managt alles. Mit einer Gang von talentierten Losern, die er im Jugendzentrum „Kurve“ kennengelernt hat. Alles per Smartphone: Gangsterchats, Hörspielartig orchestriert. Alte Cliques!

5 (-)

Sizilianische Nacht



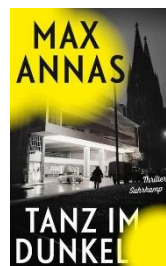
Frank Göhre

162 Seiten
17 Euro
CulturBooks

Palermo, 1933. Sucht und Sehnsucht des Jean-Paul Durand: Er will der Stadtheiligen Rosalia huldigen, seine Drogensucht bekämpfen. Dämonen jagen ihn, er wird verraten. Angelehnt an das unaufgeklärte Ende des Schachspielers, Erfinders, Dandys und Literaten Raymond Roussel imaginiert Göhre eine flirrende, tödliche Sommernacht.

6 (7)

Tanz im Dunkel



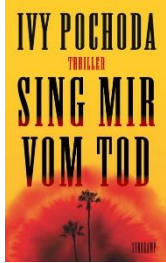
Max Annas

240 Seiten
17 Euro
Suhrkamp

Köln 1959. Als ihr Freund nach einer Demo gegen die Wiederbewaffnung von einem fetten BMW totgefahren wird, beginnen die Rock'n'Roll-Fans Adi, Hagen und Gisela auf eigene Faust zu schnüffeln. Und stoßen auf Nazis, die ihr „tausendjähriges Reich“ zurückbomben wollen. Derweil ist im Wirtschaftswunder-Köln ein Rächer unterwegs.

7 (1)

Sing mir vom Tod



Ivy Pochoda

Aus dem Englischen von Stefan Lux

332 Seiten

17 Euro

Suhrkamp

Los Angeles, Arizona. Florida, verwöhntes Kind reicher Eltern, und Dios, aus ärmlichen Verhältnissen, kommen auf Bewährung frei. Dios folgt Florida ins leere, wüste L.A. des Lockdown, will sie zwingen, sich zu ihrem wahren, verbrecherischen Selbst zu bekennen. Gewalt befreit, ist ihre Devise. Der Weg führt in die Dunkelheit.

8 (2)

Hüte dich vor der Frau



Megan Abbott

Aus dem Englischen von Peter Hammans

373 Seiten

16 Euro

Pulp Master

Iron Mountains, Michigan. Jacy ist schwanger. Glücklicherweise urlaubt sie mit Ehemann Jed beim Schwiegervater und dessen Haushälterin. Als Blutungen einsetzen, wächst die Sorge um das Baby. Bei Jacy – und noch mehr bei den Männern. Sie fühlt sich gefangen, ist sie es? Schauerroman um kontrollwütige Männlichkeit, weibliche Resistenz.

9 (-)

Super-Cannes



J.G. Ballard

Aus dem Englischen von Helma Schleif

478 Seiten

25 Euro

Diaphanes

„Eden-Olympia“. Ein Businesspark oberhalb von Cannes. Kinderärztin Jane wird Nachfolgerin des Doktors, der zehn Menschen und sich erschossen hat. Ihr Mann Paul traut der offiziellen Erzählung nicht und stößt auf üble Geheimnisse unter der futuristischen Oberfläche: Eine enthemmte Elite von „Wirtschaftsführern“ tobt sich aus.

10 (10)

Ámbar



Nicolás Ferraro

Aus dem Spanischen von Kirsten Brandt

314 Seiten

22 Euro

Pendragon

Argentinien. „Ich erkläre es dir später“. Der fünfzehnjährigen Ámbar kommt diese Entschuldigung aus den Ohren raus. Jedes Mal, wenn ihr Vater die Wohnung, den Wagen, die Waffen wechselt, kann sie ihr eigenes Leben in den Wind schreiben, muss dem Papá Gangster die Wunden verarzten. Bis zu diesem einen, letzten Rachefeldzug.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

17 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch, Übersetzung und deutschem Original werden nicht gemacht. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, »krimi-frauen.de« | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »SWR« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«